



Newsletter des Bildungsbüros Kreis Gütersloh Newsletter Nr. 24/Juni 2015



...damit Bildung gut ankommt!

Handlungsfelder:

- **Frühe Bildung / Schul- und Unterrichtsentwicklung**
- **Kommunales Integrationszentrum**
- **Kommunale Koordinierung im Übergang Schule-Beruf**

Was haben wir zu berichten:

Frühe Bildung/Schul- und Unterrichtsentwicklung

- Tag der kleinen Forscher 2015 am 23.06.2015
Thema: Wie wollen wir leben?
Aktion für netzwerketeiligte Kitas und Schulen
- Projekt „Vielfalt fördern“
Besuch beim Deutschen Schulpreisträger in Niedersachsen

Kommunales Integrationszentrum

- Willkommensmappen
- Sprachlotsenpool
- Internationale Klassen an allen Berufskollegs im Kreis Gütersloh
- Unterstützung des Ehrenamtes in der Flüchtlingshilfe
- Integrationswegweiser (2. Auflage / online)

Übergang Schule-Beruf

- Berufsfelderkundung für Schüler/innen
- Wege nach dem Abitur

Kooperationspartner / Veranstaltungshinweise

Aktuelle Links und Meldungen

Frühe Bildung - Förderung von Natur-und Technikbegeisterung für Mädchen und Jungen

Tag der kleinen Forscher 2015

am 23. Juni 2015 wird überall in Deutschland der „Tag der kleinen Forscher“ gefeiert.



Unter dem Motto „**Wie wollen wir leben?**“ erforschen die Kinder

in diesem Jahr ihre Lebensräume – in der Stadt und auf dem Land. Alle netzwerk beteiligten Kindergärten und Schulen haben Material erhalten, mit dem sie Aktionen und Kinderfeste gestalten können.

In den neuen Themenbroschüren „Wie wollen wir leben?“ bieten wir den Kitas und Grundschulen wieder viele Tipps und Anregungen, wie sie mit den Kindern einen Blick in Häuser, Räume, Städte und Gemeinden werfen können.

In der Heftmitte befinden sich Kopiervorlagen für Forscherpässe und –diplome. In dem Pass können die Mädchen und Jungen Stempelinträge sammeln und schließlich ihr Forscherdiplom stolz entgegennehmen. Link: <http://www.tag-der-kleinen-forscher.de>

Für Rückfragen steht Ihnen Frau Weitzel vom Bildungsbüro zur Verfügung.

Ein Kooperationsprojekt des Bildungsbüros mit folgenden Partnern:

Stiftung Haus der kleinen Forscher, Vector Stiftung, Bundesministerium für Bildung und Forschung und Die Zeit.

Bildungsbüro / Abt. 3.1.6 – Frühe Bildung / Schul- und Unterrichtsentwicklung

Ihre Ansprechpartnerin: Ingrid Weitzel, Tel: 05241/85-1502, E-Mail: Ingrid.Weitzel@gt-net.de

Schulleitungsfortbildung beim Deutschen Schulpreisträger in Niedersachsen



Am 28. Mai 2015 führte das Bildungsbüro in Kooperation mit dem Kompetenzteam eine ganztägige Schulleitungsfortbildung an einer Deutschen Schulpreisträger-Schule durch. Die Gruppe der 23 Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die sich aus Schulleitungen und Funktionsträgern der zehn „Vielfalt fördern“-Projektschulen des Kreises Gütersloh und aus Schulaufsichten zusammensetzte, besuchte die Robert-Bosch-Gesamtschule in Hildesheim. Diese integrierte Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe wurde u. a. im Jahr 2007 als Hauptpreisträger des Deutschen Schulpreises ausgezeichnet. Seitdem hat sie sich kontinuierlich weiterentwickelt.

Nach einer gemeinsamen Busfahrt wurde die Gruppe vom Schulleiter, Herrn Dr. Wilfried Kretschmer, freundlich empfangen. In einem Grundlagenvortrag stellte er die Robert-Bosch-Gesamtschule als eine Schule im Wandel vor mit dem Anspruch, eine ständig lernende Organisation zu sein. Die Schwerpunkte der Schulentwicklung orientieren sich an den sechs vorgegebenen Qualitätsbereichen „Schule als lernende Organisation“, „Schule als Lebensraum“, „Umgang mit Vielfalt“, „Lernkultur“, „Verantwortung“ und „Leistungen und Erfolge“. Hospitationssysteme und Feedbackkultur werden als wichtige Steuerungsinstrumente der Schulentwicklung verstanden. Ebenso sind Jahrganginspektionen durch den Schulleiter fester Bestandteil der schulischen Agenda.

Nach einem geführten Rundgang durch die 1971 gegründete Schule und einem gemeinsamen Mittagessen in der Schulmensa erhielten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer tiefere Einblicke zu dem vielfältigen Einsatz von Jahresarbeitsplänen durch einen Vortrag des Eingangsstufenleiters, Herrn Henning Rosahl. Auf der gemeinsamen Rückfahrt tauschten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer über die erhaltenen Informationen und gewonnenen Eindrücke aus und diskutierten, wie die Schulentwicklungsprozesse – auch im Projekt „Vielfalt fördern“ – an der eigenen Schule davon profitieren könnten.



Gruppe beim Rundgang durch die Schule

Weitere Informationen zum Projekt „Vielfalt fördern“ finden Sie im Internet unter www.lehrerfortbildung.schulministerium.nrw.de/vielfaltfoerdern oder unter www.vielfalt-foerdern.nrw.de

Kooperationspartner sind das Ministerium für Schule und Weiterbildung NRW, die Bertelsmann Stiftung und der Kreis Gütersloh.

Bildungsbüro / Abt. 3.1.6 – Schul- und Unterrichtsentwicklung

Ansprechpartner: Achim Wörmann, Tel: 05241/85-1525, E-Mail: Achim.Woermann@gt-net.de

Kommunales Integrationszentrum Kreis Gütersloh – Willkommensmappen

Willkommen im Kreis Gütersloh

Ein neues Land zu erkunden und dort Fuß zu fassen, ist immer eine große Herausforderung.



Eine neue Sprache, die noch völlig unvertraut ist, Alltagssituationen, die nicht mehr alleine gemeistert werden können, eine neue Kultur, die man nicht kennt. Um neuzugewanderten Menschen die ersten Schritte zu erleichtern und eine schnelle Orientierung über die verschiedenen Beratungsangebote zu ermöglichen, hat das Kommunale Integrationszentrum des Kreises Gütersloh eine Willkommensmappe entwickelt.

Darin enthalten sind lokale Beratungsstellen zu wichtigen Themen, wie z.B. die schulische Integration neuzugewanderter Kinder und Jugendlicher, die Beratung in Integrationskursen, die Anerkennung von ausländischen Bildungsabschlüssen sowie örtliche Angebote in der Kommune.

Die Konzeption und die Inhalte wurden in einer Steuerungsgruppe gemeinsam mit den Integrationsbeauftragten der Städte Gütersloh und Rheda-Wiedenbrück, sowie mit Vertretern der Ausländerbehörden des Kreises Gütersloh und der Stadt Gütersloh, des Jobcenters, des Jugendamtes, der Agentur für Arbeit, des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge und der freien Träger erarbeitet und entwickelt.

Damit die integrationsfördernden Beratungsangebote zeitnah und bedarfsgerecht an die Neuzuwanderer vermittelt werden, wird die Willkommensmappe den Kommunen, der Agentur für Arbeit, dem Jobcenter des Kreises Gütersloh sowie weiteren interessierten Trägern zur Verfügung gestellt.

Die Willkommensmappe ist außerdem in den Sprachen türkisch, russisch, arabisch, rumänisch und bulgarisch erhältlich.

Bildungsbüro / Abt. 3.1.7 - Kommunales Integrationszentrum

Ihre Ansprechpartnerin: Burcu Öcaldi, Tel. 05241/85-1543 , E-Mail: Burcu.Oecaldi@gt-net.de

Kommunales Integrationszentrum Kreis Gütersloh – Sprachlotsenpool

Kreisweiter Sprachlotsenpool: Erste Zertifikate überreicht an 23 Dolmetscher und 26 Sprachen

Im Kreis Gütersloh stehen die ersten Sprachlotsen bereit, Flüchtlingen zu helfen. In einer kleinen Feierstunde erhielten 23 Teilnehmer ihre Teilnahmebescheinigung. Sie hatten sich in einer neuen Fortbildung auf die Aufgabe vorbereitet, Flüchtlinge in Alltagssituationen zu begleiten und dabei zu dolmetschen, vor allem Behördengängen standen dabei im Focus. Der Sprachlotsenpool gehört zu den ersten Projekten, die das Kommunale Integrationszentrum des Kreises Gütersloh derzeit initiiert hat.



Die ersten Sprachlotsen des Kreises Gütersloh zusammen mit Ideengebern und den Geldgebern der Fortbildung: Thomas Sterthoff, Vorstandsvorsitzender der Volksbank Bielefeld – Gütersloh, und Christoph Landwehr, Geschäftsstellenleiter Moltkestraße, hatten einen Scheck für Gudrun Mackensen, Abteilungsleiterin Schule, Bildungsberatung und Sport, und Kreisdirektorin Susanne Koch (vorne v.l.) mitgebracht. Foto: Kreis Gütersloh

„Die ständig steigenden Flüchtlingszahlen zeigen, dass wir den Bedarf richtig eingeschätzt haben“, stellte Kreisdirektorin Susanne Koch bei ihrer Begrüßung zufrieden fest. Der Kreis Gütersloh will eine Vorbildfunktion mit dem Sprachlotsenpool einnehmen.

„Ich freue mich, dass fast alle Teilnehmer bis zum Schluss durchgehalten haben“, beglückwünschte

Thomas Sterthoff, Vorstandsvorsitzender der Volksbank Bielefeld – Gütersloh, die zertifizierten Sprachlotsen. Der Geldgeber meinte, dass „die Gesellschaft ohne solches ehrenamtliche Engagement überfordert wäre.“ Sein Haus leiste gerne einen Beitrag zu diesem Baustein einer Willkommenskultur im Kreis Gütersloh. „Schon für uns Deutsche ist ein Behördengang mitunter sehr schwierig. Für jemanden, der der deutschen Sprache nicht mächtig ist, ist das ein Unterfangen, das zum Scheitern verurteilt ist.“ Mit 5000 Euro hatte die Volksbank das Pilotprojekt unterstützt. Dieses beschränkte sich auf den Norden des Kreises, im Herbst starten Sprachlotsen aus weiteren Kommunen in Rietberg mit ihrer Fortbildung. Die Fortbildungen selbst werden von den Familienzentren koordiniert, sie sollen Ansprechpartner für die Lotsen und deren Nutzer sein. Wer einen Dolmetscher braucht, kann sich an die Integrationsbeauftragten in den Kommunen und an das Kommunale Integrationszentrum wenden.

So ordern und buchen Sie kurzfristig einen Sprachlotsen:

(zunächst in den Kommunen: Werther, Halle (Westf.), Versmold, Harsewinkel und Steinhagen)
Sie melden sich bei Ihrem Kreisfamilienzentrum in Ihrer Kommune. Dort schildern Sie kurz Ihr Anliegen.

Das Kreisfamilienzentrum vermittelt anschließend den Kontakt zu dem Sprachlotsen.

Der Sprachlotse vereinbart telefonisch mit Ihnen den Termin.

Es kommt zum Gespräch, das gedolmetscht wird.

Nach dem Gespräch füllen Sie gemeinsam mit dem Sprachlotsen einen Rückmeldebogen aus.

Ein paar Tage später erhalten Sie eine Rechnung über 20,00 €.

Hier die bisherigen Sprachen & Dialekte:

Albanisch, Arabisch, Arabisch-Ägyptisch, Aramäisch, Bosnisch, Englisch, Französisch, Hauxi, Indisch, Kurdisch, Katalanisch, Niederländisch, Persisch, Polnisch, Roma, Rumänisch, Russisch, Saudi, Serbisch, Tigrinja, Türkisch, Ukrainisch, Ungarisch

Der Sprachlotsenpool befindet sich im Aufbau. Um Ihre Ideen und Anregungen für die Zukunft einfließen zu lassen, bitten wir Sie um Ihr Feedback:

Bildungsbüro / Abt. 3.1.8 - Kommunales Integrationszentrum:

Ansprechpartner: Frank Kahle-Klusmeier, Telefon 05241 / 85 1542,

E-Mail: Frank.Kahle-Klusmeier@gt-net.de

Kommunales Integrationszentrum Kreis Gütersloh – Internationale Klassen

Internationale Klassen an allen Berufskollegs im Kreis Gütersloh

An der Wand hängen Karten, Karten von Europa, vom Nahen Osten. Die neuen Schüler kennen sich erst seit gestern, die Klasse wurde Ende April aus der Taufe gehoben. Einige sind tausende Kilometer weit von der Heimat entfernt, geflohen vor dem Krieg in Syrien oder Irak, andere stammen aus Albanien oder dem Kosovo. Die Mitschüler haben sich am ersten Tag gezeigt, woher sie gekommen sind, wie sie heißen. Allen gemeinsam ist, dass sie die deutsche Sprache nicht beherrschen. Und die lernen sie in der neu geschaffenen internationalen Klasse der beiden Gütersloher Berufskollegs, Reinhard-Mohn und Carl-Miele. Am Montag, 27. April, starteten zunächst sieben Jugendliche zwischen 16 und 25 Jahren, 15 Jugendliche zählt die Klasse, wenn alle in den Unterricht eingestiegen sind.

„Die Klasse ist gebildet worden, um Erfahrungen zu sammeln“, erzählt Cem Özel, stellvertretender Leiter des Kommunalen Integrationszentrums beim Kreis Gütersloh. Noch befinde man sich im Testlauf. An allen fünf Berufskollegs, die in Kreisträgerschaft sind, gibt es inzwischen solche Klassen. Für Özel ist der Unterrichtsbesuch im Reinhard-Mohn-Berufskolleg ein Heimspiel. Die meisten der Schülerinnen und Schüler kennt er aus seiner Beratungs-Sprechstunde im Kreishaus, die Lehrerinnen und Lehrer, weil er hier Bankwesen und Wirtschaft unterrichtete, bevor er zum Integrationszentrum wechselte.

Auf die Schulen im Kreis Gütersloh kommen mit der nicht nachlassenden Flüchtlingswelle neue Aufgaben zu: In Deutschland gilt die Schulpflicht. 544 Schülerinnen und Schüler benötigen allein im ersten Halbjahr des aktuellen Schuljahrs einen Platz, sei es an einer Grundschule, im Sekundar I- oder II-Bereich. Integrationsklasse heißt die internationale Truppe offiziell.



Die internationale Klasse mit Lehrern und Betreuern (v.l.): Cem Özel (Kommunales Integrationszentrum), Lehrerin Ulrike Dreisewerd-Wewer, Maty Issa (Syrien), Sarkoun Kifarkis (Syrien), Heinz-Andreas Driftmeier (Schulleiter Carl-Miele-Berufskolleg), Kleo Prendi (Albanien), Rudolf Göstenkors (stellvertretender Schulleiter Reinhard-Mohn-Berufskolleg), Qendresa Gashi (Kosovo), Maluk Idrnyam (Irak), Skibla Shamoun (Syrien),

„Die Klasse war schnell voll“, berichtet Özel, der der Schulleitung eine Warteliste mit fünf Namen mitgebracht hat. Dass hier an den beiden benachbarten Gütersloher Berufskollegs bald eine zweite internationale Klasse aufmacht, sei so gut wie sicher. Mehr als 15 Jugendliche sollen nicht pro Klasse beschult werden, da der Deutsch-Grundkurs den Lehrern alles abverlangt.

Alle drei Berufsschulstandorte bieten in Abstimmung mit der unteren und oberen Schulaufsichtsbehörde seit den Osterferien 2015 internationale Klassen (insgesamt 4 Lerngruppen) an.



Lehrerin Ulrike Dreisewerd-Wewer zeigt Maluk Idrnyam (Irak) ein Detail auf einem Arbeitsblatt, links im Bild Maluks Mitschülerin Qendresa Gashi (Kosovo), rechts Skibla Shamoun

Das Kommunale Integrationszentrum übernimmt eine zentrale Rolle bei der Schulwahl für die neuzugewanderten Jugendlichen: Von den Kommunen bekommen sie die Daten der Familien gemeldet. „Wir versuchen dann in einem Beratungsgespräch eine geeignete Schule zu finden“, erläutert Özel. „Auch den Schulen ist es wichtig, dass wir zum Beispiel schon mal mögliche Berufsperspektiven ausloten.“

In Kombination mit handlungsorientierten Angeboten aus den unterschiedlichen Berufsbezügen steht das Erlernen der deutschen Sprache im Mittelpunkt. Den Jugendlichen sollen durch die Kooperation zwischen den Berufskollegs sowohl kaufmännische als auch z.B. technische oder gewerbliche Berufsperspektiven gezeigt werden.

Bei Interesse melden Sie sich bitte bei den aufgeführten Ansprechpartnern.

Bildungsbüro / Abt. 3.1.7 - Kommunales Integrationszentrum

Ansprechpartner: Cem Özel, Tel.: 05241/85-1544, E-Mail: Cem.Oezel@gt-net.de

Kommunales Integrationszentrum Kreis Gütersloh – Unterstützung des Ehrenamtes in der Flüchtlingshilfe

Im Februar 2015 stellte die Landesregierung von Nordrhein-Westfalen jedem Kommunales Integrationszentrum in NRW 18.000 € für die Unterstützung des Ehrenamtes in der Flüchtlingshilfe zur Verfügung.

Mit dem Programm will die Landesregierung die unverzichtbare und wertvolle Arbeit derjenigen unterstützen, die sich ehrenamtlich für Flüchtlinge engagieren, um ihnen einen guten Start und Zugänge zur deutschen Gesellschaft zu ermöglichen.

Im Fokus der NRW-Förderung standen Projekte, wie z.B. ehrenamtliche Sprachpatinnen und Sprachpaten, niedrigschwellige Sprach- und Lesegruppen oder Spielgruppen für Kinder und ihre Eltern. Dabei war das oberste Ziel, Kindern und Jugendlichen und ihren Familien frühestmöglich den Zugang zu Regeleinrichtungen und die Heranführung an die deutsche Sprache zu ermöglichen.

Interessierte Träger wie z.B. Flüchtlingsinitiativen, Vereine, Integrationsagenturen, Kirchengemeinden, Moscheevereine konnten sich mit interessanten Projektideen bewerben.

Zum Stichtag am 24.04.2015 sind 52 Anträge beim Kreis Gütersloh eingegangen. Die Auswahl der eingereichten Anträge erfolgte unter Berücksichtigung formaler und qualitativer Kriterien, wie z.B.; die Erfüllung der formalen Fördervoraussetzungen und die fachliche Qualität der Maßnahmen. Somit konnten 12 Projekte im Kreis Gütersloh bewilligt werden

Bildungsbüro / Abt. 3.1.7 - Kommunales Integrationszentrum

Ihre Ansprechpartner: Burcu Öcaldi, Tel: 05241/85-1543, E-Mail: Burcu.Oecaldi@qt-net.de oder Frank Kahle-Klusmeier, Tel: 05241/85-1542, E-Mail: Frank.Kahle-Klusmeier@qt-net.de



Burcu Öcaldi (rechts) und Frank Kahle-Klusmeier mit den fertigen Bewilligungsschreiben

Kommunales Integrationszentrum Kreis Gütersloh – Integrationswegweiser

Integrationswegweiser des Kommunalen Integrationszentrums Gütersloh

Das Kommunale Integrationszentrum des Kreises Gütersloh bietet auf seiner Internetseite mit dem Integrationswegweiser eine Informations- und Serviceleistung für Menschen mit oder ohne Migrationshintergrund und/oder Migrationserfahrung sowie für Fachkräfte, aber auch für ehrenamtlich Engagierte in Vereinen, Initiativen und für alle anderen Interessierte an. (2. Auflage 2015).



Integrationswegweiser als Online-Plattform

In der Datenbank befinden sich Angebote aus allen 13 Städten und Gemeinden des Kreises. Von der Migrationserstberatung und den Beratungsangeboten der Jugendmigrationsdienste über Sprach- und Integrationskurse bis hin zu einer großen Vielfalt an Angeboten, wie zum Beispiel interkulturelle Gesprächskreise, Eltern-Kind-Gruppen für Familien mit und ohne Migrationshintergrund und interkulturelle Gesprächskreise sowie musikalische Früherziehung.

Darüber hinaus gibt es im Kreis Gütersloh eine Vielzahl offener Angebote, im Bereich des Sports, der Kultur und der Jugendarbeit, die sich auch an Migrantinnen und Migranten richten.

Das neue Serviceportal bietet die Möglichkeit, sich in dieser Vielfalt von Einrichtungen und Angeboten zu orientieren und das passende Angebot schnell zu finden.

Hierfür verfügt die Datenbank über eine benutzerfreundliche Suchmaske, mit der gezielt nach Ort, Art des Angebotes, Sprache und Zielgruppe gesucht werden kann. Ergänzt wird die Datenbank durch Informationen zur Integration im Kreis Gütersloh sowie Links zu den Themen Integration und Migration.

Zu finden ist der Integrationswegweiser unter www.ki-gt.de unter der Rubrik „Abrufbares“.

Sie möchten selbst ein Angebot im Integrationswegweiser einstellen? Folgen Sie dem Link und laden den auf der rechten Seite abgebildeten „Erhebungsbogen“ runter.

Bildungsbüro / Abt. 3.1.7 - Kommunales Integrationszentrum

Ihre Ansprechpartnerin: Alexa Bläser, Tel: 05241/85-1541 oder E-Mail:

kommunales-integrationszentrum@gt-net.de

Übergang Schule-Beruf – Berufsfelderkundung für Schülerinnen und Schüler

„Wir müssen mit gutem Beispiel vorangehen!“

Erste „Berufsfelderkundung“ für Schülerinnen und Schüler in der Kreisverwaltung durchgeführt.

Ein Berufsfeld wie „Wirtschaft und Verwaltung“ an einem Tag vorzustellen, ist eine Herausforderung für alle Beteiligten. Dass es mit guter Vorbereitung gelingen kann, zeigte sich am 26. März 2015, als vier Mädchen und zwei Jungen der Elly-Heuss-Knapp-Schule in Gütersloh die erste Berufsfelderkundung in der Kreisverwaltung absolvierten.



Begrüßung vor dem Kreishaus Gütersloh: Die Schülerinnen und Schüler der Elly-Heuss-Knapp-Realschule (links) werden von Claudia Fuchs, Mechthild Piepenbrock, Simone Kramer (Mitte) und den Auszubildenden der Kreisverwaltung (rechts) in Empfang genommen.

Für die Verantwortlichen in der Kreisverwaltung, Simone Kramer, Mechthild Piepenbrock (Service Personal, Organisation und IT) und Claudia Fuchs (Kommunale Koordinierung Übergang Schule-Beruf), stand bereits früh fest: „Bei den Berufsfelderkundungen, die das neue Landesvorhaben „Kein Abschluss ohne Anschluss“ vorsieht, müssen wir als öffentliche Verwaltung mit gutem Beispiel vorangehen und unsere verschiedenen Berufsfelder auch für Schülerinnen und Schüler transparent machen.“

Gesagt, getan: Pünktlich um 9.00 Uhr morgens wurden die sechs Jugendlichen von Simone Kramer, Mechthild Piepenbrock und fünf der eigenen Auszubildenden in der Kreisverwaltung begrüßt. Nach Fototermin und Überreichung der umfangreichen Infomappe wurden den Schülerinnen und Schülern die Kreisverwaltung sowie Ausbildungs- und Verdienstmöglichkeiten vorgestellt. Mit einem kleinen virtuellen „Rundgang“ durch die Kreisverwaltung endete der erste Teil der Berufsfelderkundung.

Begleitet durch jeweils eine Auszubildende oder einen Auszubildenden konnten die sechs Schülerinnen und Schüler der Gütersloher Realschule jeweils zwei der folgenden Abteilungen der Kreisverwaltung kennenlernen, sich mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern austauschen und kleinere Aufgaben erledigen:

- Polizeiverwaltung
- Abteilung Ordnung
- Abteilung Straßenverkehr
- Abteilung Gesundheit und
- Abteilung Schule, Bildungsberatung und Sport.

Um 14.30 Uhr fanden sich alle Teilnehmer der ersten Berufsfelderkundung in der Kreisverwaltung wieder zusammen, um den Tag gemeinsam Revue passieren zu lassen und anschließend die Teilnahmebescheinigung in Empfang zu nehmen.

Drei solcher Schnuppertage in unterschiedlichen Berufsfeldern sieht das Landesvorhaben „Kein Abschluss ohne Anschluss – Übergang Schule-Beruf in NRW“ für Schülerinnen und Schüler der 8. Klassen aller teilnehmenden Schulen vor. Ziel dabei ist, dass die Jugendlichen durch ihre Erfahrungen in den Berufsfeldern zu einer gezielteren und reflektierten Wahl ihres späteren Praktikumsplatzes gelangen.

Für zwei der Schülerinnen steht bereits nach dem Tag in der Kreisverwaltung fest, dass sie auch ihr Praktikum dort absolvieren möchten - eine gelungene Premiere.

Bildungsbüro / Abt. 3.1.8 – Kommunale Koordinierung Übergang Schule-Beruf

Ihre Ansprechpartnerin für Berufsfelderkundung im Rahmen von „Kein Abschluss ohne Anschluss“:

Claudia Fuchs, Tel: 05241/85-1756, E.mail: C.Fuchs@gt-net.de

Für Berufsfelderkundungen/Praktika in der Kreisverwaltung Gütersloh steht Ihnen folgende Ansprechpartnerin zur Verfügung: Mechthild Piepenbrock, Tel: 05241/85-1188, E-Mail: Mechthild.Piepenbrock@gt-net.de

Übergang Schule-Beruf – Wege nach dem Abitur

Wege nach dem Abitur - Elternabend am 12. Mai in Gütersloh

Am Dienstag, 12. Mai in der Zeit von 19 – 21 Uhr, fand im Gütersloher Kreishaus eine Informationsveranstaltung für Eltern von angehenden Abiturienten statt. Das Interesse war groß. Rund 200 Eltern und Schüler kamen zu dem Informationsabend, um sich über die Wege nach dem Abitur oder der Fachhochschulreife zu informieren.

Die Berufs- und Studienberatung der Agentur für Arbeit lud gemeinsam mit dem Bildungsbüro, Kommunale Koordinierung Übergang Schule-Beruf des Kreises Gütersloh, interessierte Eltern und Schüler der Entlass- sowie Vorentlassjahrgänge der gymnasialen Oberstufe zu einem Informationsabend ein.

Bachelor, Master, Duales Studium oder besser eine Ausbildung...? Welche Möglichkeiten gibt es nach dem Abitur oder der Fachhochschulreife? Und in welchem Berufsfeld sind die Zukunftschancen am besten? Eltern sind bei diesen Entscheidungen einer der wichtigsten Ansprechpartner für ihre Kinder. Dementsprechend nutzten viele Eltern das Angebot und kamen in das Gütersloher Kreishaus.

„Die Elternarbeit ist und bleibt ein wichtiger Faktor in unserer täglichen Arbeit. Deshalb haben wir auch dieses abendliche Angebot gemeinsam mit der Kommunalen Koordinierung konzipiert. Die Veranstaltung gibt es bereits zum Dritten Mal. Wir



Viele Eltern und angehende Abiturienten besuchten den Informationsabend am 12. Mai im Kreishaus Gütersloh. Fotoquelle: Pressestelle der Agentur für Arbeit, Bielefeld, Marie-Lysann Rösler

als Agentur für Arbeit stehen den Eltern und Ihren Kindern auf dem Weg in die berufliche Zukunft mit unseren Beratungsangeboten und Dienstleistungen immer gerne zur Seite“, erklärte Heike Zarling, Geschäftsstellenleitung der Agentur für Arbeit, Gütersloh.

In zwei Vorträgen zu den Themen „Ausbildung und Studium – Wege nach der Schule“ und „Zukunftschancen – Welcher Berufsweg bietet erfolgreiche Perspektiven“, erhielten die Zuhörer alle wichtigen Informationen. Parallel standen Berater der Agentur für Arbeit für offene Fragen rund um Studium, Ausbildung und Co. zur Verfügung.

„Prävention statt Reaktion. Eine frühzeitige und individuelle Förderung von jungen Menschen steht bei den schulischen und außerschulischen Partnern im Kreis Gütersloh an erster Stelle. Mit dem gemeinsam verantworteten Landesprogramm „Kein Abschluss ohne Anschluss“ geben wir den Jugendlichen Berufs- und Studienorientierung, um so sicher zu stellen, dass kein Schulabsolvent ohne eine Perspektive da steht“, erklärte Kathrin Adämmer, Leiterin der Kommunalen Koordinierung Übergang Schule - Beruf des Kreises Gütersloh.

Unabhängig von dem Angebot des Elternabends können angehende Abiturienten das Beratungsangebot der Berufsberatung rund um die Studien- und Berufswahl sowie zu Überbrückungsmöglichkeiten nutzen.

Interessierte können sich unter der E-Mail-Adresse bielefeld.hochschulteam@arbeitsagentur.de melden.

Bildungsbüro / Abt. 3.1.8 – Kommunale Koordinierung Übergang Schule-Beruf

Ihre Ansprechpartnerin:

Kathrin Adämmer, Tel: 05241/85-1510, E-Mail: Kathrin.Adaemmer@gt-net.de

Übergang Schule-Beruf – Veranstaltungstermine

Veranstaltungstermine zur Berufs- und Studienorientierung

Eine aktuelle Übersicht der uns bekannten Termine zu Veranstaltungen im Bereich der Berufs- und Studienorientierung im Kreis Gütersloh - und zum Teil auch überregional - finden Sie auf der Homepage der Kommunalen Koordinierung:

[Link zum Veranstaltungskalender](#)

Hier stellen wir gern auch Veranstaltungstermine unserer Kooperationspartner im Übergang Schule-Beruf ein. Melden Sie sich dazu bei den aufgeführten Ansprechpartnerinnen.

Bildungsbüro / Abt. 3.1.8 – Kommunale Koordinierung Übergang Schule-Beruf

Ihre Ansprechpartnerinnen:

Kristina Dietzschold, Tel: 05241/85-1515, E-Mail: Kristina.Dietzschold@gt-net.de oder

Sabine Behl, Tel: 05241/85-1527, E-Mail: Sabine.Behl@gt-net.de

Informationen/ Angebote unserer Kooperationspartner:



Im Rahmen des Landesvorhabens „Kein Abschluss ohne Anschluss – Übergang Schule-Beruf in NRW“ hat die IHK Ostwestfalen zu Bielefeld seit Februar das ESF-geförderte Projekt „Ausbildungsbotschafter“ im Angebot.

Inhalt: Auszubildende werden von Unternehmen in Schulen entsendet, um dort - eingebettet in die schulische Berufsorientierung - über die Bandbreite und Praxis der Berufsfelder im dualen Ausbildungssystem zu berichten. Sie ermöglichen direkte Einblicke in interessante Berufe und geben Informationen über die Berufsausbildung, die Vielfalt der Berufe und über Karrieremöglichkeiten. Auszubildende kennen viele Fragen der Jugendlichen, die diese sich vor dem Schulabschluss zu Berufswahl, Ausbildung oder Karrierechance stellen.

Ausbildungsbotschafter/innen: Hierbei handelt es sich um Auszubildende des zweiten oder dritten Lehrjahres aus den unterschiedlichsten Branchen und Unternehmen, die bereits praktische Erfahrungen im Unternehmen gesammelt haben und mitten in der Ausbildung stehen. Die Auszubildenden werden im Vorfeld von der zuständigen Kammer im Rahmen von Schulungen (zu Präsentationstechniken, Inhalte des Berufsbildungswesens, Vielfalt der Berufe und Karrieremöglichkeiten, etc.) darauf vorbereitet, ihr Wissen und ihre Erfahrungen an die Schüler/innen anschaulich weiterzugeben.

Durchführungszeitraum: Es bietet sich an, das Angebot eingebettet in die KAOA Standardelemente z. B. im Anschluss an die Berufsfelderkundungen und im Vorfeld eines schulischen Betriebspraktikums im Klassenverband durchzuführen und so auf die Auswahl gezielt vorzubereiten. Alter-

nativ kann das Angebot zu Beginn der Oberstufe durchgeführt und hier mit anderen Angeboten (wie Berufsinformationstagen oder Ähnlichem) kombiniert werden.
Die Koordinierung der Termine für die Einsätze der Ausbildungsbotschafter erfolgt durch die IHK.

Weitere Informationen erhalten Sie unter:

www.ostwestfalen.ihk.de/bildung/berufsorientierung/ihk-ausbildungsbotschafter

oder direkt bei Vera Birthe Bleisch (Projektkoordinatorin)

Telefon: 0521 554 169

Mail: vb.bleisch@ostwestfalen.ihk.de

Über Ihr Interesse und die Mitwirkung an dem Projekt freuen wir uns!



Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und des Europäischen Sozialfonds



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds

Ministerium für Arbeit,
Integration und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen



„Infonachmittag und Langer Abend“ der Studienberatung der Universität Paderborn

Am **Donnerstag, 25.06.2015**, von 14-21 Uhr finden gleich zwei Veranstaltungen für Studieninteressierte statt:

Infonachmittag 14-18 Uhr, Gebäude W

Regelmäßig zum Ende des Schuljahres stellen Vertreter/-innen aus unterschiedlichen Fachbereichen der Uni Paderborn ihre Studiengänge vor (z. B. Medienwissenschaften, Wirtschaftsinformatik, Geschichte, Physik und unterschiedliche Lehramts-Studiengänge). In Vorträgen und Laborführungen erhalten Studieninteressierte Einblick in Studieninhalte und Anforderungen.

Langer Abend der Studienberatung 17-21 Uhr, Gebäude W

Zusätzlich bietet die Zentrale Studienberatung der Uni Paderborn einen langen Beratungsabend für Studieninteressierte an. Neben den Studienberater(inne)n stehen auch Studierende, Stiftungen, das BAföG-Amt und die Berater/-innen für akademische Berufe der Agentur für Arbeit Paderborn für Fragen zur Verfügung.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich!

Das vollständige Programm finden Sie unter:

<http://www.zsb.upb.de>

(Quelle: Universität Paderborn, Zentrale Studienberatung)

Bitte vormerken: Projekt Ausbildung 2015

Der Ausbildungstag „Projekt Ausbildung – der Aktionstag für deine Zukunft im besten Kreis der Welt“ geht in die dritte Runde. Hier sind interessierte Schülerinnen und Schüler eingeladen, sich vor Ort ein Bild von Unternehmen mit bis zu 500 Mitarbeitern im Kreis Gütersloh und ihren Ausbildungsangeboten zu machen.

Der Aktionstag wird organisiert von der Industrie- und Handelskammer Ostwestfalen zu Bielefeld, der Kreishandwerkerschaft Gütersloh, dem Unternehmerverband für den Kreis Gütersloh e.V., der Agentur für Arbeit Gütersloh, der Handwerkskammer Ostwestfalen-Lippe zu Bielefeld, dem Bildungsbüro (Kommunale Koordinierung des Kreises Gütersloh), dem Jobcenter Kreis Gütersloh und der pro Wirtschaft GT GmbH.

Das Konzept: Unternehmen (bis 500 Mitarbeiter) öffnen ihre Türen am

Samstag, 19. September 2015, von 10 bis 14 Uhr.

In dieser Zeit haben Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, mit Auszubildenden oder Ausbildern zu sprechen und hinter die Kulissen des Unternehmens zu schauen.

Für Rückfragen steht Ihnen Albrecht Pfoertner, E-Mail: albrecht.pfoertner@pro-wirtschaft-gt.de zur Verfügung.

Weitere Informationen finden Sie auch unter: www.projekt-ausbildung-gt.de

Aktuelle Infos sowie Berichte auf den Bürgerserviceseiten des Kreises Gütersloh

Informationen aus dem Medienzentrum des Kreises Gütersloh

Link: [Medienzentrum Kreis Gütersloh](#)

Ausbildungsplätze beim Kreis Gütersloh

Link: [Ausbildung beim Kreis Gütersloh](#)

Stellenangebote beim Kreis Gütersloh

Link: [Aktuelle Stellenangebote beim Kreis GT](#)

Schlussworte:

Der nächste Newsletter erscheint im September 2015.

Zur Homepage des Bildungsbüros gelangen Sie [hier](#).

Zu den Ansprechpartner/innen und aktuellen Terminen des Bildungsbüros gelangen Sie [hier](#).

Haben Sie Fragen oder auch Anregungen zu unserem Newsletter? Möchten Sie auf Aktuelles aus Ihrem Arbeitsfeld hinweisen oder in unseren Verteiler aufgenommen werden? Gibt es Änderungen zu Ihren Kontaktdaten? Setzen Sie sich mit uns in Verbindung.

Ihre Beiträge sind willkommen! Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 01.09.2015

Kontakt: Ingrid Weitzel, Tel: 05241/85-1502 oder per Mail: Ingrid.Weitzel@gt-net.de

Das Team des Bildungsbüros wünscht allen schöne Ferien und gute Erholung!

Impressum: Bildungsbüro Kreis Gütersloh, Herzebrocker Str. 140, 33334 Gütersloh